

# **Zur Durchführung des Parteilehrjahres in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften**

Die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus auf dem Lande erfordert energisch eine Verbesserung der operativen Anleitung der ländlichen Parteiorganisationen, vor allem der Parteiorganisationen der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften.

Ein entscheidendes Mittel der Erziehung unserer werktätigen Bauern zum sozialistischen Bewußtsein ist das Parteilehrjahr. Es vermittelt unseren Genossenschaftsbauern ein höheres Wissen, trägt zur Entfaltung eines regen Parteiens bei und führt parteilose Genossenschaftsbauern an die Partei heran. Deshalb müssen die Kreisleitungen die Parteiorganisationen der Produktionsgenossenschaften bei der selbständigen Organisation und Durchführung des Parteilehrjahres weitestgehend unterstützen und anleiten. Auch in den Produktionsgenossenschaften, in denen bisher noch keine Parteiorganisationen gebildet wurden, sollten die Zirkel organisiert und durchgeführt werden. (Aber das kann natürlich nur nach gründlicher Überzeugung der parteilosen Genossenschaftsbauern erfolgen, wenn diese dann den Wunsch haben, einen Zirkel des Parteilehrjahres unserer Partei durchzuführen. Die Red.) Wichtig ist hierbei die unmittelbare Anleitung und Unterstützung durch die Kreisleitungen der Partei, die diesen Produktionsgenossenschaften qualifizierte Propagandisten als Zirkelleiter zur Verfügung stellen sollten:

Zahlreiche Produktionsgenossenschaften der Kreise Mühlhausen, Erfurt-Land, Worbis, Heiligenstadt und Eisenach führen das Parteilehrjahr bereits erfolgreich durch. Dies ist nicht zuletzt auf die Arbeit der Abteilung Propaganda der Kreisleitungen in diesen Kreisen zurückzuführen, die ihren Produktionsgenossenschaften eine gute Anleitung und Unterstützung geben. Für die Produktionsgenossenschaft Oesterkörner im Kreis Mühlhausen z. B. ist der Genosse R ö ß n e r von der Kreisleitung für die Anleitung und Kontrolle verantwortlich. Sämtliche Mitglieder dieser Produktionsgenossenschaft nehmen am Parteilehrjahr teil, den Zirkel leitet mit gutem Erfolg ein Genosse Traktorist. Aber auch die Produktionsgenossenschaft Bischhagen im Kreis Heiligenstadt und Oberorschel im Kreis Worbis führen das Parteilehrjahr regelmäßig mit einer guten Beteiligung sämtlicher Genossenschaftsbauern durch.

Eine große Bedeutung kommt hierbei dem Abschluß von Freundschaftsverträgen zwischen den sozialistischen Betrieben und den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu. Die Erfahrungen zeigen, daß beim Abschluß dieser Verträge der ideologischen Unterstützung der Produktionsgenossenschaften, so auch der Frage des sich verschärfenden Klassenkampfes, bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Friedrich Engels wies darauf hin, daß der Klassenkampf „nach drei Seiten hin — nach der theoretischen, der politischen und der praktisch ökonomischen ... — im Einklang und Zusammenhang und planmäßig geführt“ werden muß.

Es besteht kein Zweifel, daß die allseitige Unterstützung der Produktionsgenossenschaften wesentlich zur Festigung und Vertiefung des Bündnisses zwischen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft beiträgt. Deshalb sollten die Kreisleitungen und Parteileitungen die bereits abgeschlossenen Freundschaftsverträge überprüfen, ob die ideologische Unterstützung genügend beachtet wurde.

Ein gutes Beispiel der allseitigen Unterstützung gibt der sozialistische Betrieb VEB Funkwerk Erfurt, der die Patenschaft über die Produktionsgenossenschaft Alperstedt übernommen hat. Die Betriebsparteiorganisation dieses Betriebes stellte den Genossen Beckmann als Zirkelleiter der Produktionsgenossenschaft zur Verfügung. Genosse Beckmann versteht es, den Stoff der Themen der Zirkelabende anschaulich und lebendig den Mitgliedern der Produktionsgenossenschaft darzulegen.

Von diesem guten Beispiel sollten alle Betriebe lernen. Besonders gilt dies für den Betrieb RFT-Arnstadt, der bisher die ideologische Hilfe vernachlässigte. Wie könnte es sonst vorkommen, daß die Parteiorganisation der Produktionsgenossenschaft Witzleben keinen geeigneten Genossen Zirkelleiter hat?

Wenn beim Abschluß von Freundschaftsverträgen mit Produktionsgenossenschaften den Fragen der ideologischen Hilfe mehr Beachtung geschenkt wird, bedeutet dies gleichzeitig einen Beitrag zur Überwindung der noch bestehenden Mängel beim Aufbau der Parteiorganisationen in den Produktionsgenossenschaften.

Die Kreisleitungen, die die Verantwortung dafür tragen, daß sich in den Produktionsgenossenschaften schnellstens Genossen als Zirkelleiter qualifizieren, sollten der Forderung der Genossenschaftsbauern nachkommen und in den Wintermonaten Externatslehrgänge für Zirkelleiternachwuchs organisieren. Hierbei sollten die Politabteilungen bei den MTS sowie die Patenschaftsbetriebe die Kreisleitungen unterstützen und aus dem Kreis der besten Genossenschaftsbauern, Traktoristen und Landarbeiter neue Zirkelleiter entwickeln, sowie die bereits vorhandenen Zirkelleiter systematisch weiter qualifizieren. Eine wichtige Hilfe ist der Erfahrungsaustausch mit den Propagandisten der ländlichen Parteiorganisationen, der auf breiter Grundlage weiterentwickelt werden muß.

Jetzt kommt es darauf an, für die Realisierung der Beschlüsse der Bezirksleitung zur Unterstützung der Produktionsgenossenschaft Sorge zu tragen, durch einen Erfahrungsaustausch allen Produktionsgenossenschaften gute Beispiele zu vermitteln und gleichzeitig einen energischen Kampf um die Durchführung der Beschlüsse zu führen. Dabei soll besonders beachtet werden, daß die bereits gesammelten Erfahrungen bei der Durchführung des Parteilehrjahres innerhalb der Produktionsgenossenschaften allen Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften vermittelt werden. Besonderes Augenmerk ist darauf zu richten, daß auch parteilose Genossenschaftsbauern an den Schulungsabenden teilnehmen.

Die gute Durchführung des Parteilehrjahres auf dem Dorf, besonders in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften wird mit dazu beitragen, daß unsere werktätigen Bauern und Landarbeiter mit sozialistischem Bewußtsein erfüllt werden und die große Aufgabe der Umgestaltung der Landwirtschaft auf sozialistischer Grundlage noch schneller und erfolgreicher lösen können.

Harry Grosch

Auszugsweise aus „Das Volk“ vom 19. Januar 1953